



Nützliche Informationen für Eltern: „Übergang von der Grundschule in die Oberschule (7. Klasse)“

Informationen der zuständigen Senatsverwaltung

<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungswege/uebergang-weiterfuehrende-schule/>

Beratungshotline zum Übergangsverfahren zur 7. Klasse

<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungswege/uebergang-weiterfuehrende-schule/wechsel-zur-7-klasse/>

Schulporträts im Internet

<https://www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis/>

Vergleich Anzahl Regelschulplätze und Anmeldungen im Ersatzwunsch für alle Berliner Oberschulen

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/cit/VT/19/SchrAnfr/S19-19532.pdf> für 2024

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/cit/VT/19/SchrAnfr/S19-23087.pdf> für 2025

Differenzierung Abitur (Hochschulreife) und Fach-Abitur (Fachhochschulreife) und zur Dauer der zweiten Fremdsprache

<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/pruefungen-und-abschluesse/abitur/>

Hochschulreife und Fach-Hochschulreife nach der 10. Klasse an einem Oberstufenzentrum mit beruflichen Fachrichtungen

<https://www.berlin.de/osz/das-bieten-die-osz/abitur-fachabitur/>

Aufgaben Probeunterricht 2024/2025

Deutsch

<https://fragdenstaat.de/anfrage/dokumente-zum-probeunterricht-2025/996615/anhang/21-01-2025-probeunterricht-deutsch-schlerheft.pdf>

Mathematik

<https://fragdenstaat.de/anfrage/dokumente-zum-probeunterricht-2025/996615/anhang/probeunterricht-aufgabenheft-mathematik.pdf>

Überfachlich

<https://fragdenstaat.de/anfrage/dokumente-zum-probeunterricht-2025/996615/anhang/probeunterricht-aufgabenheft.pdf>

Elternfortbildner*innen
für Mitwirkungsfragen

Ansprechpartner

Norman Heise

0172 13 3 13 69

mail@normanheise.de

Elternfortbildner ist ein Projekt

im Auftrag der



Projektbetreuung

Ruth Stephan

elternfortbildner@senbjf.berlin.de

Linkempfehlungen

<https://www.berliner-elternvideos.de>

Seminare von Eltern für Eltern an ihrer Schule

Wir helfen bei folgenden Fragen:

- Wie leite ich einen Elternabend oder eine GEV-Versammlung?
- Welche Rechten und Pflichten haben Eltern und Elternvertreter?
- Welche Informations- und Beteiligungsrechte haben Eltern?
- Wie können wir uns aktiv in die Schulentwicklung einbringen?



Vergleichsarbeiten

Fachbrief Deutsch Nr. 5

https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/fachbriefe_berlin/grundschule/Fachbrief_Deutsch_Grundschule_05.pdf

Fachbrief Mathematik Nr. 7

https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/fachbriefe_berlin/grundschule/Fachbrief_Ma_GS_7_2024_11.pdf

Schulbaukarte für Berlin

<https://www.berlin.de/schulbau/massnahmen/schulbaukarte/>

Stand: 18.02.2026

Die Schulwahl steht an!

Wie wählen wir eine passende Schule für unser Kind aus? Auf was sollten wir achten?

In dieser Checkliste finden Sie und Ihr Kind Anregungen, auf was Sie bei der Wahl der Schule achten sollten. Bitte beachten Sie auch den Wunsch des eigenen Kindes. Ihr/Ihm muss die Schule gefallen, denn sie/er soll sich hier die nächsten Jahre wohlfühlen.

Hat die Schule ein lebendiges und aktives Schulleben?

- Im Unterricht wird nicht nur „von vorne“ unterrichtet, sondern auch in Projekten gearbeitet. Hier sind engagierte Lehrer/innen am Start!
- Es gibt ein buntes AG-Angebot. Dabei wird auch mit anderen Partnern zusammengearbeitet (wie z. B. Musikschule, Sportverein, Jugendclubs, andere Schulen, Schüleraustausch, ...). Es ist in der Schule wichtig, dass nicht nur für den Kopf gelernt wird, sondern es auch einen Ausgleich gibt.
- Es gibt Projekte, gute Aktionen und Feste, die zum angenehmen Charakter einer Schule beitragen (z. B. eine Schulband, Theater AG, ...).
- Die „Schwarzen Bretter“, Infoaushänge und Internetseiten sind aktuell, gepflegt und interessant.

Ist die Schule ein Ort, an dem sich mein Kind wohlfühlt?

- Die Sportmöglichkeiten sind attraktiv und gepflegt.
- Die Räume und Flure sind liebevoll gestaltet und zeigen ein buntes Schulleben, auch die Toiletten sind gepflegt.
- Die Ausstattung in den Klassen- und Fachräumen (Naturwissenschaften, Computer) ist angemessen.
- Ich sehe mein Kind hier gern zur Schule gehen.

Gibt es Freiräume für einen angenehmen Aufenthalt auch außerhalb des Unterrichts?

- Der Schulhof ist gut gestaltet, bietet auch Möglichkeiten zu sitzen, sich zurückzuziehen und sich zu bewegen (z. B. Tischtennisplatten, Fußballplatz).
- Es gibt einladende Räume für Freistunden und Mittagspausen (Schülerclubs, Cafeteria, Mensa ...).
- Das Essensangebot ist appetitlich. Die Zeitplanung zur Verpflegung ist angemessen.

Ist das Schulklima angenehm, offen und freundlich?

- Der Umgang der Schüler/innen untereinander und zwischen Lehrer/innen und Schüler/innen macht einen guten Eindruck. Es gibt vielleicht sogar Projekte, die darauf hinweisen, dass dieses Thema der Schule wichtig ist. Tipp: Gehen Sie doch einmal an einem „Alltag“ bei der Schule vorbei.
- Es wird dafür gesorgt, dass die „Neuen“ in der 7. Klasse gut in der Schule ankommen – gerade, besonders wenn sie hier beginnen, ohne jemanden zu kennen.
- Wenn mein Kind Sorgen hat, gibt es vertrauensvolle Ansprechpartner.
- Ich habe das Gefühl, dass ich mich hier auch als Eltern wohlfühlen kann, wenn ich ein Anliegen habe oder mich in der Schule engagieren möchte (lebendige Schüler- und Elternvertretungen). Tipp: Sprechen Sie mit anderen Eltern und Elternvertreter/innen.

Ist die Qualität des Unterrichts gut und findet er kontinuierlich statt?

- Es ist schwierig herauszufinden, wie die Qualität des Unterrichts ist und wie das Kind in der Klasse und mit den Lehrern/Lehrerinnen zurecht kommen wird. Hier braucht es auch Vertrauen!
- Ein Hinweis ist eine gute und engagierte Schulleitung. Worauf legt die Schulleitung besonderen Wert? Wie spricht mich das an? Wie lange bleibt die Schulleitung noch an der Schule? Wie ist die Altersmischung im Lehrer-Kollegium?
- Wie häufig fällt Unterricht aus?
- Sind ausreichend (Fach-)Lehrkräfte für alle Fächer vorhanden?
- Wie hat die Schulinspektion über die Schule berichtet? Das Ergebnis findet sich in den Schulporträts auf der Seite des Senates unter <https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/berliner-schulen/schulverzeichnis/>

Was sind Ihre persönlichen Ansprüche an die Schule?

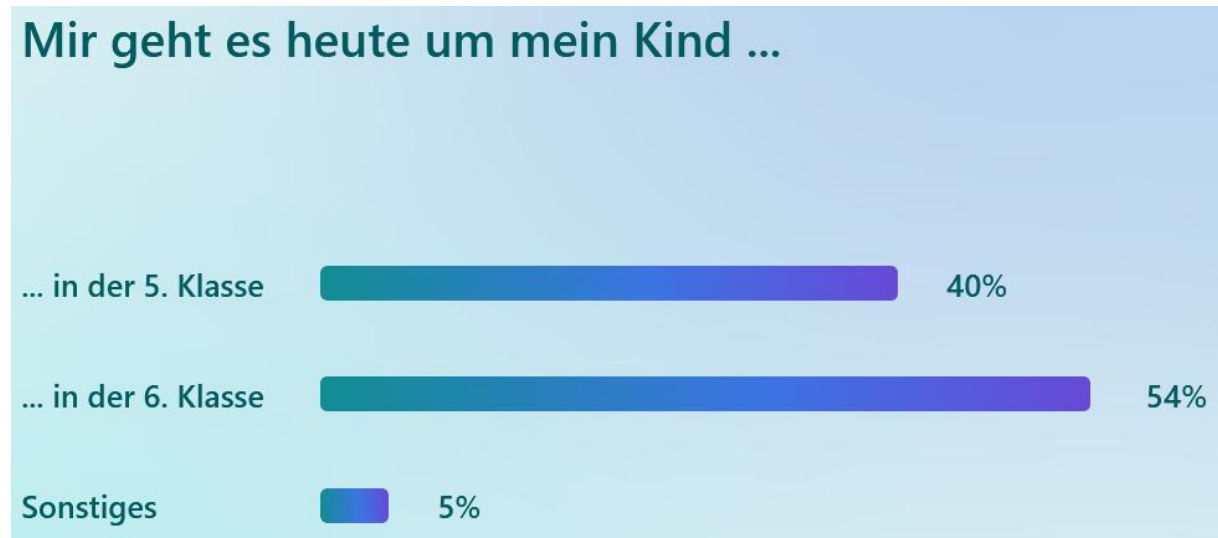
- Es gibt ein tolles/interessantes Angebot an der Schule (Profil), für das ich ggfs. auch einen weiteren Schulweg akzeptiere.
- Der Schulweg ist für mein Kind praktisch. Kann sie/er (auch im Winter) mit dem Fahrrad fahren? Wie oft muss man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln umsteigen?
-
-

Diese Checkliste wurde entwickelt von: Bezirkselfernauschuss Schule (BEA), Kulturmediatorinnen für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf und Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.

Auswertung der Umfrage vor und nach der Info-Veranstaltung

1. Abend, 400 Antworten

Vorher



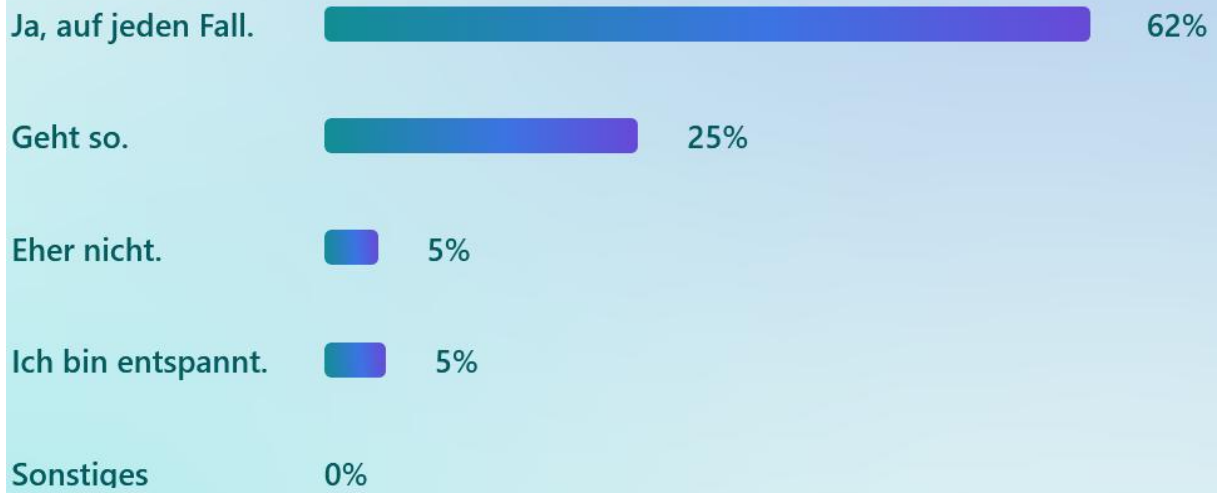
Sonstige: 1. bis 4. Klasse



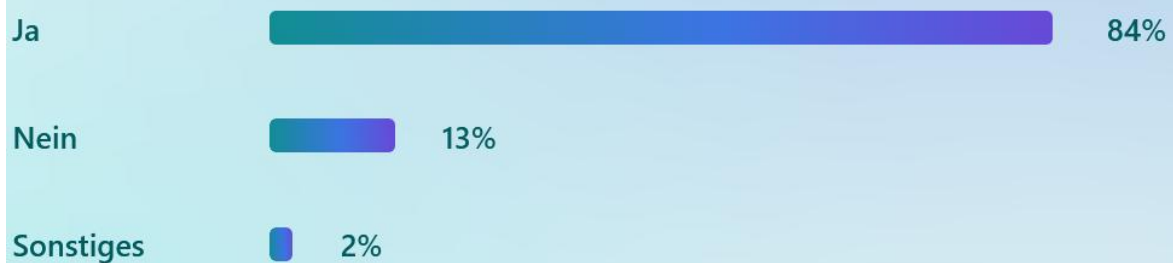
Auswertung der Umfrage vor und nach der Info-Veranstaltung

Vorher

Mich stresst diese Entscheidung.



Ich mache mir Sorgen um die vermeintlich richtige Entscheidung.



Herkunft der Einladung

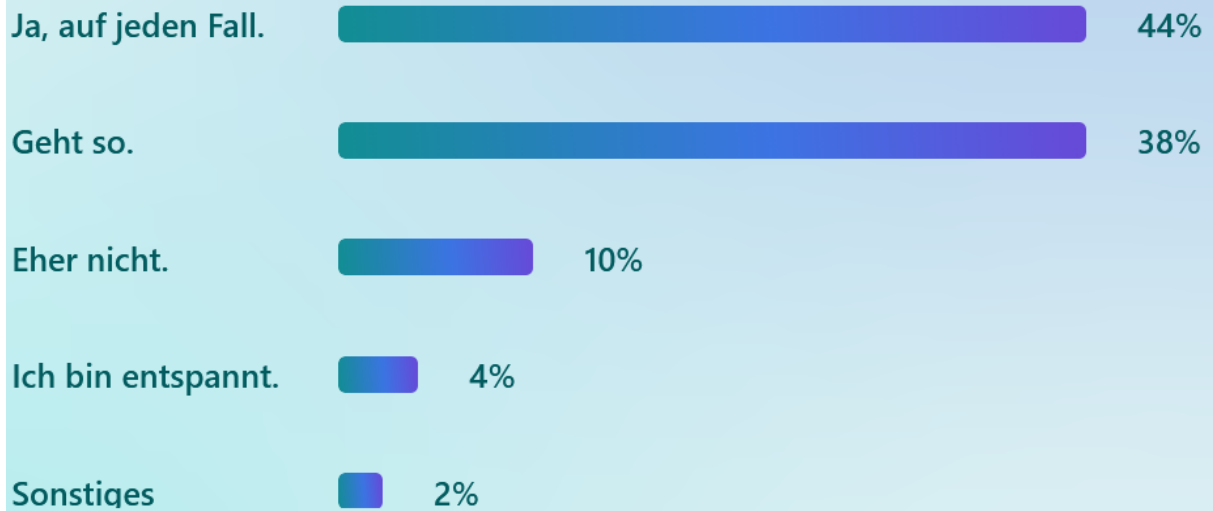
1. Schule / Grundschule / Klassenlehrer / Schulverteiler (170 Nennungen)
2. Elternvertretung / Elternsprecher / GEV / EV (81 Nennungen)
3. Tagesspiegel (Artikel / Newsletter / Verweise) (24 Nennungen)
4. Persönliche Kontakte (Freund*innen, Kolleg*innen, Trainer etc.) (16 Nennungen)
5. BEA / LEA / Bezirkselfternausschuss (14 Nennungen)

Auswertung der Umfrage vor und nach der Info-Veranstaltung

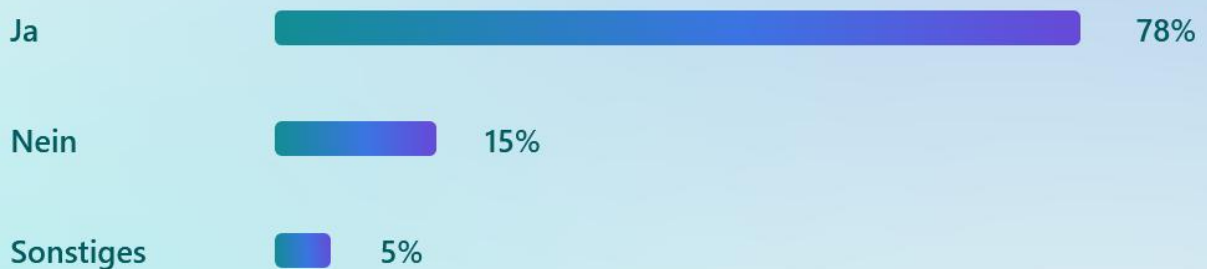
1. Abend, 209 Antworten

Nachher

Mich stresst diese Entscheidung immernoch.



Ich mache mir immernoch Sorgen um die vermeintlich richtige Entscheidung.



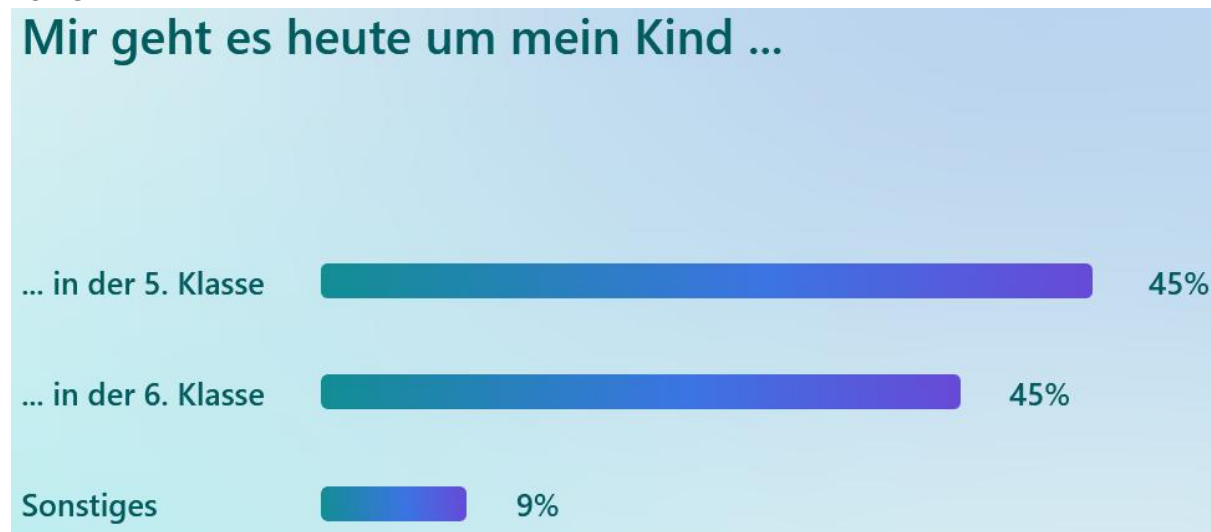
Aus Sonstiges:

Weniger als vor der Veranstaltung

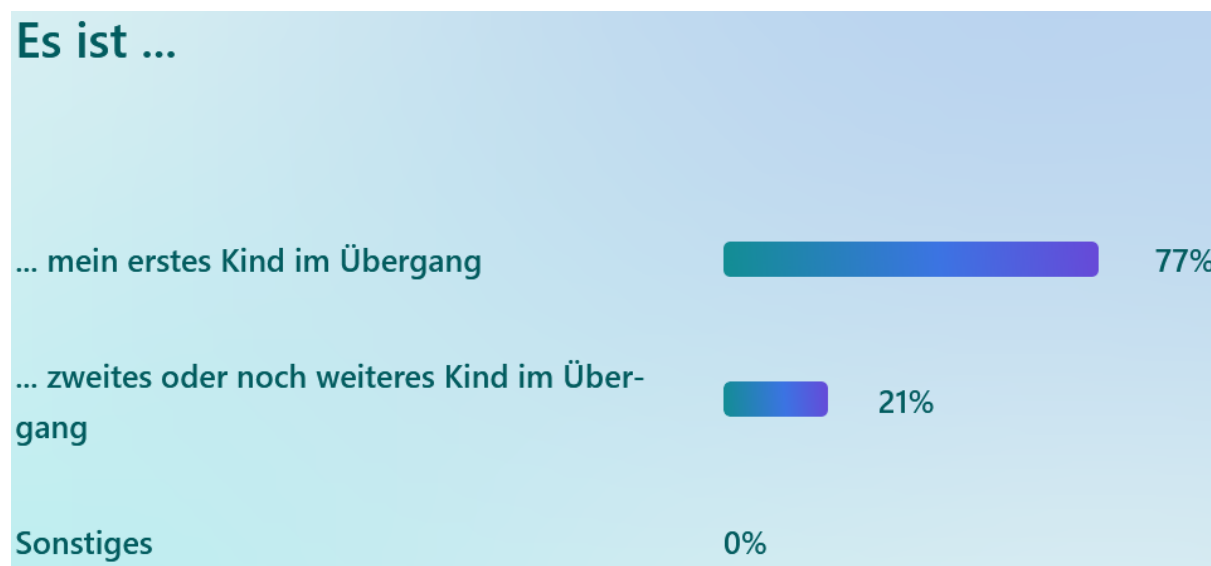
Auswertung der Umfrage vor und nach der Info-Veranstaltung

2. Abend, 444 Antworten

Vorher



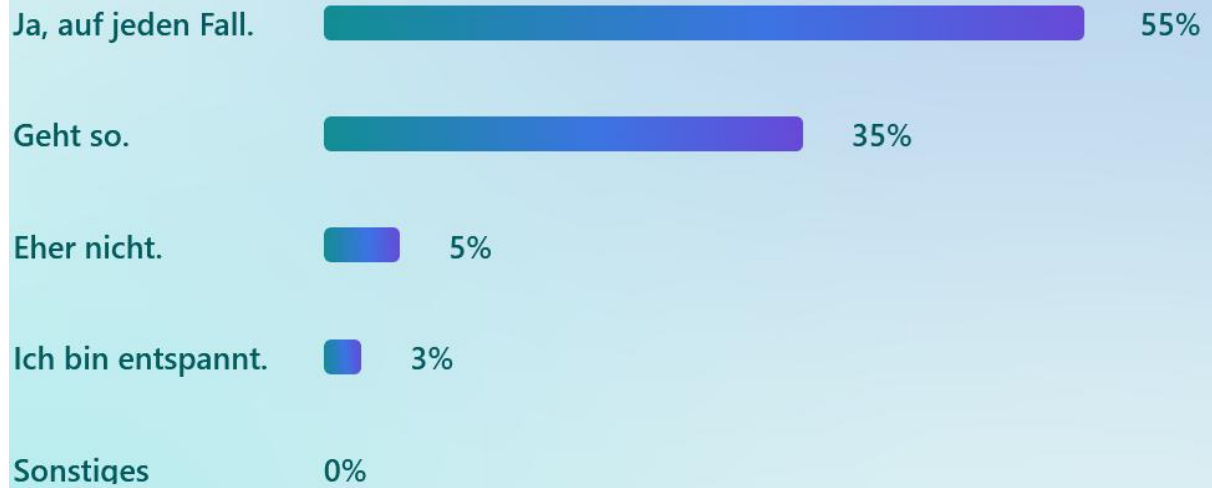
Sonstige: 2. bis 4. Klasse



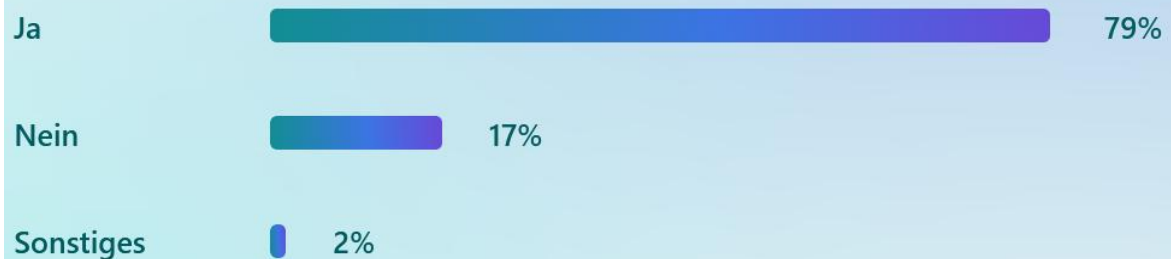
Auswertung der Umfrage vor und nach der Info-Veranstaltung

Vorher

Mich stresst diese Entscheidung.



Ich mache mir Sorgen um die vermeintlich richtige Entscheidung.



Herkunft der Einladung

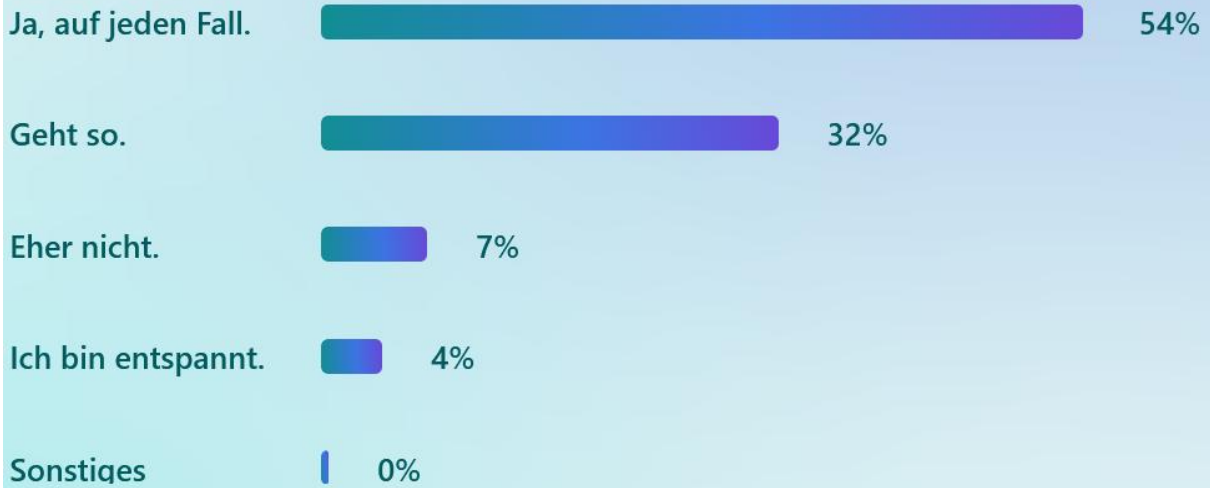
1. Schule / Grundschule / Klassenchat / Schulverteiler (179 Nennungen)
2. Elternvertretung / Elternsprecher / GEV / EV / Elternchat (154 Nennungen)
3. BEA / LEA / Bezirkselfternausschuss (27 Nennungen)
4. Persönliche Kontakte (Freund*innen, Mutter, Bekannte, Familie) (15 Nennungen)
5. Tagesspiegel (inkl. Artikel / Verweise / Online) (14 Nennungen)

Auswertung der Umfrage vor und nach der Info-Veranstaltung

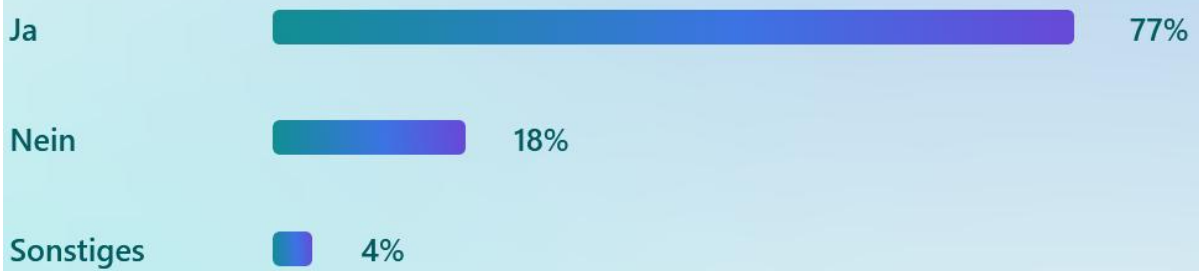
2. Abend, 270 Antworten

Nachher

Mich stresst diese Entscheidung immernoch.



Ich mache mir immernoch Sorgen um die vermeintlich richtige Entscheidung.



Aus Sonstiges:

Weniger als vor der Veranstaltung



Elternfortbildner für Mitwirkungsfragen

DIE SCHULARTEN

1

Die Schularten

Integrierte Sekundarschule (ISS) und Gymnasium



	Integrierte Sekundarschule und Gemeinschaftsschule	Gymnasium
Beginn	ab 7. Klasse (in einigen Schulen ab 5. Klasse möglich, in Gemeinschaftsschule ab 1. Klasse)	
Probeyahr	Nein	Nein (neu)
Versetzung (7. bis 10. Klasse)	Immer (freiwillige Wiederholung möglich)	Nur bei entsprechenden Leistungen
Schuljahre bis zum Abitur	13 (12 Jahre möglich)	12
Mögliche Schulabschlüsse	Abitur, mittlerer Schulabschluss, erweiterte Berufsbildungsreife, Berufsbildungsreife	

Die Schularten



Integrierte Sekundarschule (ISS) und Gymnasium

	Integrierte Sekundarschule und Gemeinschaftsschule	Gymnasium
Bildungsziel	Fähigkeit zur Berufsausbildung, Fähigkeit zum Studium nach 13 (12) Jahren	Fähigkeit zum Studium nach 12 Jahren
Fremdsprachen (FS)	1. FS wird fortgesetzt, 2. FS als Wahlpflichtunterricht (optional)	1. FS wird fortgesetzt, 2. FS verpflichtend
Schüler je Klasse	max. 26 (7. und 8. Klasse)	max. 32 (7. Klasse)
Unterrichtsstunden je Woche	7. und 8. Klasse: 31; 9. und 10. Klasse: 32	7. und 8. Klasse: 33; 9. und 10. Klasse: 34
Ganztagsbetrieb	Ja (in unterschiedlichen Formen)	an einigen Gymnasien
Mittagessen-Angebot		ja

Die Schularten



Integrierte Sekundarschule (ISS) und Gymnasium

	Integrierte Sekundarschule und Gemeinschaftsschule	Gymnasium
Verpflichtende Kooperation	mit Grundschulen, ISS oder GemS mit gymnasialer Oberstufe und Oberstufenzentren	-
Duales Lernen	ja (Schule legt Konzept im Schulprogramm fest)	möglich (kann als berufs-betontes Profil angeboten werden)
Betriebspraktikum		ja
Leistungsdifferenzierung	ja, zwei Anforderungsniveaus	nein
Individuelle Förderung		ja

Die Schularten



Gemeinschaftsschule

- besondere Aufnahmekriterien, da Schüler die Schule nicht wechseln müssen
- eigene Schüler*innen der Primarstufe
- bis zu 10% Härtefälle und alle Geschwisterkinder
- Vergabe der restlichen Plätze nach schulspezifischen Aufnahmekriterien und/oder Losverfahren
- verpflichtende Binnendifferenzierung
- „Schule ohne Noten“ bis 1. Hälfte Klasse 9



Die Schulabschlüsse



Überblick

Abschluss	Zeitpunkt	Abschlussprüfung	Ziel
Berufsbildungsreife (BBR)	Ende des 9. oder 10. Schuljahres	Nein, aber an Integrierten Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen die Teilnahme an vergleichenden Arbeiten	Berufsausbildung

Die Schulabschlüsse



GR-Niveau und ER-Niveau

- Grundniveau (GR-Niveau)
- Erweiterungsniveau (ER-Niveau)
- nur an ISS und Gemeinschaftsschule
- Differenzierung nur in Mathematik, Deutsch, erster Fremdsprache und mindestens einem naturwissenschaftlichen Fach

Die Schulabschlüsse



Unterschied GR-Niveau und ER-Niveau

- höhere Anforderungen im ER-Niveau
- Unterrichtsstoff und Aufgabenstellung sind anspruchsvoller
- Eingruppierung nach Lernvoraussetzungen
- Unterricht in separatem Kurs (äußere Leistungs-differenzierung) oder gemeinsamer Lerngruppe mit individueller Förderung (Binnendifferenzierung)
- Punkteskala 1-15 (GR-Niveau 1-12), damit andere Benotung
- ER-Niveau = Orientierungsniveau für Schüler mit Ziel MSA

Die Schulabschlüsse



Unterschied GR-Niveau und ER-Niveau

Für Integrierte Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen

Die erzielten Leistungen werden in den leistungsdifferenziert unterrichteten Fächern in Punkten des GR-Niveaus bzw. des ER-Niveaus ausgewiesen und außerdem in Noten umgerechnet.

Punkte	Noten		
	E-Niveau und ohne Leistungs-differenzierung	G-Niveau	
15			
14	1		
13			
12			
11	2	1	
10			
9			
8	3	2	
7			
6			
5	4	3	
4			
3			
2	5	4	
1			
0			
	6	5	
	6	6	

Die Schulabschlüsse



Überblick

Abschluss	Zeitpunkt	Abschlussprüfung	Ziel
Erweiterte Berufsbildungsreife (EBBR)	Ende des 10. Schuljahres	ISS/GemS: Ja, für den Abschluss ist entscheidend, ob die Anforderungen (Prüfung und Jahrgangsleistung) auf GR- oder ER-Niveau erbracht werden. Gymnasium: Nein, entscheidend ist die Versetzung in Klasse 11, ab 2024/2025 Präsentationsleistung in Form einer medien-gestützten Projektarbeit zu erbringen, um die nötige Präsentationskompetenz für die 5. Prüfungskomponente im Abitur zu trainieren	Berufsausbildung
Mittlerer Schulabschluss (MSA)			Bei Erfüllung weiterer Kriterien Übergang in die gymnasiale Oberstufe

Die Schulabschlüsse



Überblick

Abschluss	Zeitpunkt	Abschlussprüfung	Ziel
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	nach 12 oder 13 Schuljahren	Ja. Neben den Prüfungsergebnissen fließen auch die Noten der vier Kurshalbjahre ein.	Studium an einer Hochschule Berufsausbildung

Die Schulabschlüsse



Berufsbildungsreife (BBR)

- Vergabe am Ende der 9. oder 10. Klasse
- automatisch an Gymnasiast*innen mit der Versetzung in die Jahrgangsstufe 10 oder durch Ausgleich von Leistungsausfällen

Die Schulabschlüsse



Berufsbildungsreife (BBR)

Integrierten Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen

- Berücksichtigung der Summe aller Zeugnisnoten im Grundniveau (GR-Niveau) der 9. oder 10. Klasse
- abhängig von den Leistungen in den Kernfächern (Deutsch, Mathematik und entweder der ersten Fremdsprache oder **Wirtschaft-Arbeit-Technik**)

Anstelle einer Prüfung nehmen die Schüler für diesen Abschluss an vergleichenden Arbeiten in Deutsch und Mathematik teil und müssen dabei bestimmte Anforderungen erbringen.

Die Schulabschlüsse



Erweiterte Berufsbildungsreife (EBBR)

- Teilnahme an einer Prüfung erforderlich

Zusammensetzung des Abschlusses aus den schulischen Bewertungen

- in Klasse 10
- Prüfungsergebnissen in Deutsch, Mathematik, der ersten Fremdsprache und einer Präsentationsprüfung
- Prüfungsergebnisse nicht schlechter als durchschnittlich 4,0

Die Schulabschlüsse



Mittlerer Schulabschluss (MSA)

nur ISS: gleiche Bedingungen wie erweiterte Berufsbildungsreife, aber für den mittleren Schulabschluss müssen die Anforderungen des ER-Niveaus erfüllt sein

nur Gymnasium: automatisch mit Bestehen der 10. Klasse

Die Schulabschlüsse



Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

- fünf Prüfungen
- drei mehrstündige schriftliche Klausuren in den beiden Leistungskursfächern und einem Grundkursfach
- eine mündliche Prüfung in einem weiteren Grundkursfach
- fünfte Prüfungskomponente, die eine besondere Lernleistung **oder** eine Präsentation einer selbstständig bearbeiteten, fächerübergreifenden Projektarbeit sein muss
- Unter den vier Prüfungsfächern müssen mindestens zwei der folgenden Fächer sein: Deutsch, eine Fremdsprache und Mathematik.

Die Schulabschlüsse



Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Die Prüfungsaufgaben und die Standards sind an Gymnasien, beruflichen Gymnasien, Gemeinschaftsschulen und Integrierten Sekundarschulen genau gleich.

Das Abitur hat also, unabhängig davon, an welcher Berliner Schulart es erworben wird, die gleiche Wertigkeit.

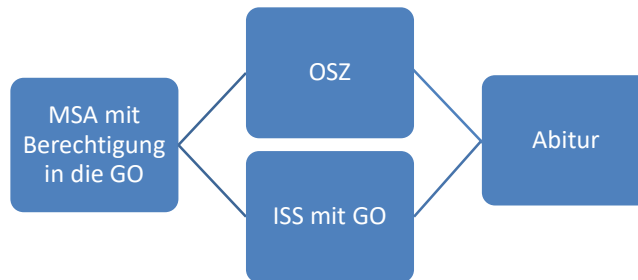
Die Schulabschlüsse



Wege zum Abitur

klassisch: Gymnasium

alternativ: gymnasiale Oberstufe (GO) nach Klasse 10



Die Schulabschlüsse



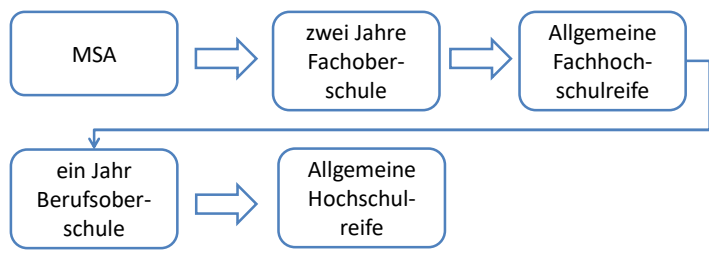
Verweildauer an der gymnasialen Oberstufe

	Jahre	1	2	3	4	5
Sek Ber Normalfall	Einführungsphase		1 2	3 4		
Sek Ber Einführungsphase wiederholen	Einführungsphase		Einführungsphase	1 2 3 4		
Sek Ber 1./2. Semester und Abiturprüfung wiederholen	Einführungsphase		1 2	1 2 3 4	3 4	
Sek Ber Einführungsphase und Abiturprüfung wiederholen	Einführungsphase		Einführungsphase	1 2 3 4	3 4	4
Gym Normalfall	Qualifikationsphase	1 2 3 4				
Gym Zurücktreten	Qualifikationsphase	1 2	1 2 3 4			
Gym Abiturprüfung wiederholen	Qualifikationsphase	1 2 3 4	3 4			
Gym Zurücktreten und Abiturprüfung wiederholen	Qualifikationsphase	1 2	1 2 3 4	3 4		

Zwei Jahre in der gymnasialen Oberstufe - das ist für die allermeisten Schüler der Normalfall. Durch Zurücktreten und Wiederholen einer nicht bestandenen Abiturprüfung (orange) kennzeichnet beispielhaft wiederholte Kurshalbjahre) können bis zu fünf Jahre als Höchstverweildauer zusammenkommen.

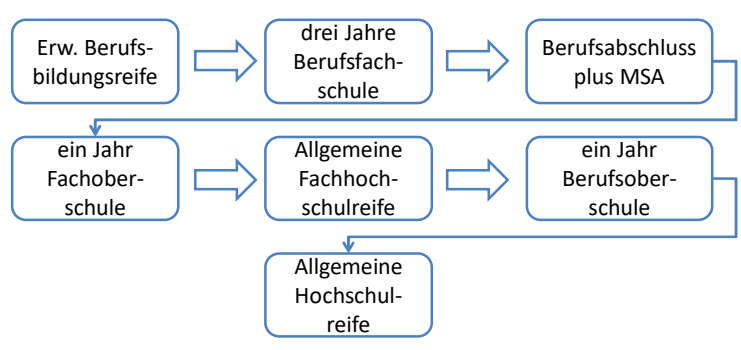
Die Schulabschlüsse

Endstation Schulabschluss? Nein!



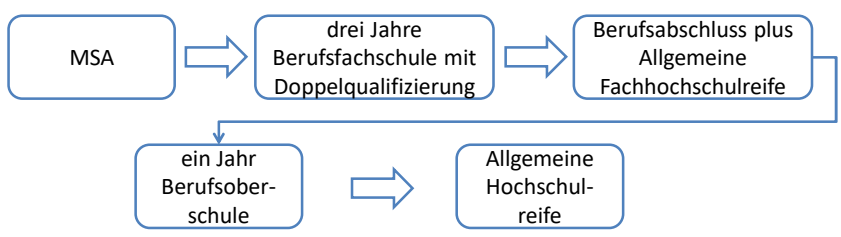
Die Schulabschlüsse

Endstation Schulabschluss? Nein!



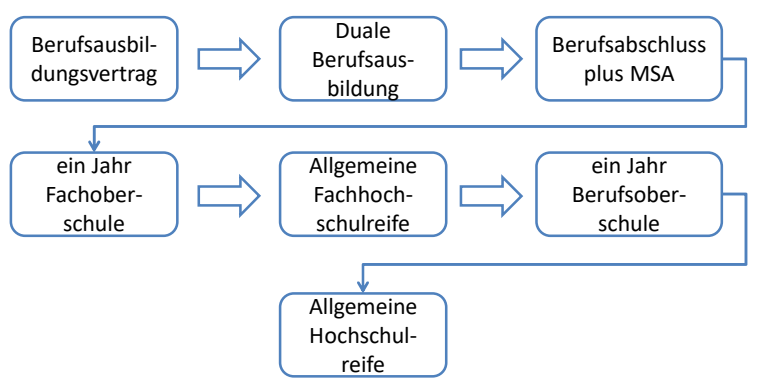
Die Schulabschlüsse

Endstation Schulabschluss? Nein!



Die Schulabschlüsse

Endstation Schulabschluss? Nein!





Elternfortbildner für Mitwirkungsfragen

DIE FÖRDERPROGNOSE

25

Förderprognose



Was ist das?

- Erhalt am Ende des ersten Halbjahres der 6. Klasse zusammen mit dem Zeugnis
- Grundlage sind die Noten Ihres Kindes in den zurückliegenden **zwei** Schulhalbjahren
- Hinweis: Gewichtung der Vergleichsarbeiten im 2. Halbjahr Klasse 5 und 1. Halbjahr Klasse 6
- Infos zu Arbeiten in Fachbrief Deutsch Nr. 5 und Mathematik Nr. 7, bei Lehrkräften und auf Elternabenden
- Bildung einer Durchschnittsnote mit unterschiedlicher Gewichtung aller Fächer

Förderprognose

Das Papier



Förderprognose
zum Übergang in die Sekundarstufe I
[§ 56 Schulgesetz vom 26. Januar 2004 (GVBl. S. 26) in Verbindung mit § 24 Grundschulverordnung vom 19. Januar 2005 (GVBl. S. 16), jeweils in der aktuell geltenden Fassung]

Angaben zur Person

Vor- und Zunamen des Schülers	geboren am	Klasse
-------------------------------	------------	--------

Beratungsgespräch zum weiteren Schulbesuch

Datum des Gesprächs	teilnehmende Lehrkraft	teilnehmende Erziehungsberechtigte
hat am Gespräch teilgenommen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
<small>(Vorname des Schülers/der Schülerin)</small>		
Anmerkungen (z. B. Gesprächsteilnahme Dritter, konkreter Schulwunsch, bestimmte Profile):		
<input type="checkbox"/> Gesprächsangebot vom _____ wurde nicht wahrgenommen		
<input type="checkbox"/> Das Formular zur Anmeldung zum Probeunterricht an Gymnasien wurde ausgegeben.		

Förderprognose

Das Papier



Feststellung der Eignung für das Gymnasium

Fach	Jg. 5, 2. Hj.	Jg. 6, 1. Hj.	Ergebnis
Deutsch	+	=	
1. Fremdsprache Englisch	+	=	
Mathematik	+	=	
Notensumme 1:			-

Förderprognose

Das Papier

Durchschnittsnote zur Auswahl bei Übernachtfrage



Deutsch	2	·	(+	-)	=	
Englisch	2	·	(+	-)	=	
Mathematik	2	·	(+	-)	=	
Naturwissenschaften	2	·	(+	-)	=	
Gesellschaftswissenschaften	2	·	(+	-)	=	
Kunst	1	·	(+	-)	=	
Musik	1	·	(+	-)	=	
Sport	1	·	(+	-)	=	
----	-	·	(-	+	-)	=	
----	-	·	(-	+	-)	=	
Notensumme 2:									
									Divisor
									: 13 =
									Notendurchschnitt

Förderprognose

Berechnung der Durchschnittsnote

Beispiel:

Die Förderprognose beinhaltet eine Durchschnittsnote, die aus den Zeugnissnoten des 2. Halbjahres der 5. Klasse und des 1. Halbjahres der 6. Klasse gebildet wird. Hierbei zählen die Noten für Deutsch, Mathematik, Fremdsprache und Naturwissenschaften doppelt.

Im nebenstehenden Beispiel ist die Durchschnittsnote 2,5.

$$67 : (13 + 13) = 2,5$$

Abrundung zugunsten der SuS

Fach	5. Klasse		6. Klasse	
	2. Halbjahr		1. Halbjahr	
Deutsch	3	3	3	3
Mathematik	2	2	2	2
Englisch	4	4	3	3
Naturwissenschaften	2	2	1	1
Gesellschaftswissenschaften	3	3	3	3
Kunst	2		2	
Musik	3		3	
Sport	3		2	



Förderprognose

Eignung für das Gymnasium



Beispielrechnung für Notensumme unter 14

Fach	Zeugnisnote (5.2)	Zeugnisnoten (6.1)	Summe
Deutsch	2	3	5
Mathematik	2	1	3
1. Fremdsprache	3	2	5
Notensumme			13

Förderprognose

Eignung für das Gymnasium



Beispielrechnung für Notensumme über 14

Fach	Zeugnisnote (5.2)	Zeugnisnoten (6.1)	Summe
Deutsch	3	3	6
Mathematik	2	2	4
1. Fremdsprache	4	3	7
Notensumme			17

Förderprognose



Die Entscheidung auf Basis der Förderprognose

Durchschnittsnote	Empfohlene Schulart laut Förderprognose		
	Gymnasium	Integrierte Sekundarschule	Gemeinschaftsschule
bis Notensumme 14	✓	✓	✓
ab Notensumme 15	nur bei erfolgreichem Probeunterricht möglich	✓	✓

Förderprognose



Die Entscheidung auf Basis der Förderprognose

- Entscheidung über Schulwahl liegt letztendlich bei den Eltern (Ausnahme, wenn Zugang zum Gymnasium nicht erreicht wird)
- Förderprognose der Grundschule sollte sehr ernst genommen werden
- Berücksichtigen Sie in jedem Fall auch den Wunsch Ihres Kindes

Förderprognose

Das Papier



Kompetenzen, Lernentwicklung, Begabungen, Neigungen, weitere Bemerkungen

Über die bereits dokumentierten fachlichen Leistungen hinaus können Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen der Schülerin oder des Schülers stichwortartig dargestellt werden.

Neben der Durchschnittsnote stehen gemäß § 6 Sek I-VO für Gymnasien und Integrierte Sekundarschulen noch weitere Kriterien zur Auswahl bei Übernachtfrage zur Verfügung. Über die Anwendung und weitere Ausgestaltung entscheidet die Schulkonferenz der Schulen.



Elternfortbildner für Mitwirkungsfragen

DER PROBEUNTERRICHT

Probeunterricht



Teilnahme bei Absicht Gymnasium für Notensumme ab 14

- verpflichtende Teilnahme am 20.02.2026 ab 9:00 Uhr an bezirklicher Schule
- bei Krankheit ein zentraler Ersatztermin für Berlin
- Anmeldung mit Formular vom 30.01. bis 10.02.2026 über die Grundschule
- Übergabe des Bescheides über den Probeunterricht durch die Grundschule an die Eltern ab 05.03.2026

Probeunterricht



Nachweis der Eignung für Gymnasium

- Anmeldung erfolgt freiwillig
- berlinweit einheitliches Eignungsverfahren
- zentrale Aufgaben zur Prüfung sprachlicher und mathematischer sowie überfachlicher Kompetenzen, die für ein erfolgreiches Lernen am Gymnasium als notwendig erachtet werden
- Grundlage für die Aufgaben in Mathematik und Deutsch sind die jeweiligen Rahmenlehrpläne für die Jahrgangsstufen 1-10 (hier Jahrgangsstufe 5/6) für diese Fächer.
- kein „Geschwisterbonus“

Probeunterricht



Wie wird geprüft?

- ca. drei Zeit-Stunden
- Einzel- und Gruppenarbeitsphasen
- Pausen zur Erholung
- Anleitung durch Lehrkräfte aus Grundschulen und Gymnasien während des Testes
- Aufgaben aus 2024/2025 bei Frag den Staat abrufbar
Link in der Dokumentation

Probeunterricht



... und danach?

- Bescheiderstellung über Eignung/Nichteignung durch die Schulaufsichtsbehörde
- Ausgabe der Bescheide ab 05.03.26 durch die Grundschule/Gemeinschaftsschule an die Erziehungsberechtigten
- Anmeldung am Gymnasium nur mit erfolgreich bestandem Probeunterricht



Elternfortbildner für Mitwirkungsfragen

DIE ANMELDUNG

41

Anmeldung

Wann muss die Anmeldung erfolgen?

Anmeldezeitraum für den Übergang in die Jahrgangsstufe 7
an weiterführenden Schulen

05. bis 12. März 2026



Anmeldung

Wie erfolgt die Anmeldung?



Bei der Anmeldung werden nur Originalvordrucke berücksichtigt

Sie füllen Sie diesen Anmeldebogen aus und geben ihn mit der Fotokopie ebenfalls als Nachsendemöglichkeit zusammen mit dem Original an: **Schuljahr 2026/2027**

Schule: Kennung: Anmeldedatum: der Sekundarstufe I

05. - 12. März 2026

Anmeldebogen für die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufe 7)

Vor- und Zuname des Kindes: (Geburts-) / Geburtsort: (Staatsangehörigkeit des Kindes)

Wohnanschrift des Kindes: Wohnort: Erste Fremdsprache:

Vor- und Zuname des Erziehungsberechtigten / von Kind abweichende Wohnanschrift? (Aktion 1, E-Mail: a) b)

Besucht im Schuljahr 2026/2027 sonderpädagogischer Förderbedarf? nein ja
 (Wichtig: mit Förderbescheid) Keine der Fördermaßnahmen liegt bei.

Ihr Kind besucht in eine Schule der Sekundarstufe I. Die Förderprofile der Grundschule bzw. Gemeinschaftsschule für Ihr Kind weist die Notensumme ... aus. Folgende Anmeldung ist möglich:
 Gymnasiale oder integrierten Sekundarschule / Gemeinschaftsschule
 Integrierten Sekundarschule / Gemeinschaftsschule

Schule: (Unterricht 8, Schülerer/Schülerin) (Unterricht 8, Klassenlehrkraft)

Mein / Unser Kind soll folgende öffentliche Schule besuchen:

Erstwunschs- (Name, Schulnummer)	Zweitwunschs- (Name, Schulnummer)
Drittwunschs- (Name, Schulnummer)	falls keine der gewünschten Schulen möglich, dann <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> ISS* <input type="checkbox"/> GemS*

Nur bei sonderpädagogischem Förderbedarf:
 Mein Kind kann folgende Schulen selbständig erreichen: Erstwunsch Zweitwunsch Drittwunsch
 Mein / Unser Kind soll ab Jahrgangsstufe 7 folgende zweite Fremdsprache lernen:
 bevorzugt: keine bevorzugte zunächst keine (nicht möglich beim Besuch des Gymnasiums)
 Die Aufnahme soll erfolgen, weil ein besonderer Härtefall vorliegt. Bitte fügen Sie die entsprechende Begründung dem Anmeldebogen bei.
 Die Aufnahme soll erfolgen, weil ein Geschwisterkind (siehe Informationsblatt) die Erstwunschs- (Name, Schulnummer) besucht oder - für das kommende Schuljahr - dort für die Jahrgangsstufe 5 angemeldet wird.

Name, Adresse und zurzeit besuchte Klasse des Geschwisterkindes:
 Name: Adresse: Klasse:

Unterschrift des Erziehungsberechtigten: Hologramm: Stempel der Erstwunschs- (Name, Schulnummer) der Sekundarstufe I:

Anmeldedatum: Schul-Nr.:

Anmeldung

Wie erfolgt die Anmeldung?



Mein / Unser Kind soll folgende öffentliche Schule besuchen:

Erstwunschs- (Name, Schulnummer)	Zweitwunschs- (Name, Schulnummer)
Drittwunschs- (Name, Schulnummer)	falls keine der gewünschten Schulen möglich, dann <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> ISS* <input type="checkbox"/> GemS*

Nur bei sonderpädagogischem Förderbedarf:
 Mein Kind kann folgende Schulen selbständig erreichen: Erstwunsch Zweitwunsch Drittwunsch
 Mein / Unser Kind soll ab Jahrgangsstufe 7 folgende zweite Fremdsprache lernen:
 bevorzugt: keine bevorzugte zunächst keine (nicht möglich beim Besuch des Gymnasiums)
 Die Aufnahme soll erfolgen, weil ein besonderer Härtefall vorliegt. Bitte fügen Sie die entsprechende Begründung dem Anmeldebogen bei.
 Die Aufnahme soll erfolgen, weil ein Geschwisterkind (siehe Informationsblatt) die Erstwunschs- (Name, Schulnummer) besucht oder - für das kommende Schuljahr - dort für die Jahrgangsstufe 5 angemeldet wird.

Name, Adresse und zurzeit besuchte Klasse des Geschwisterkindes:
 Name: Adresse: Klasse:

Unterschrift des Erziehungsberechtigten: Hologramm: Stempel der Erstwunschs- (Name, Schulnummer) der Sekundarstufe I:

Anmeldedatum: Schul-Nr.:

Anmeldung



Wie erfolgt die Anmeldung?

- Benennung von drei Wunschschiulen
- Empfehlung: nicht die drei beliebtesten Schulen Berlins
- ggf. Auswahl der zweiten Fremdsprache
- Anmeldung mit Anmeldebogen und Förderprognose (jeweils im Original) an der Erstwunsch-Schule

Anmeldung



Wie erfolgt die Anmeldung?

- Bei ausreichender Zahl von Schulplätzen für die vorliegenden Anmeldungen wird Ihr Kind an der Erstwunsch-Schule aufgenommen.
- Voraussetzung ist aber, dass es dort die in der Grundschule begonnene erste Fremdsprache fortsetzen kann.

Anmeldung



Wie erfolgt die Anmeldung?

- Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf können sich mit einem formlosen Antrag an einer Schule mit einem geeigneten sonderpädagogischen Förderschwerpunkt anmelden. Die Aufnahme hängt von den Kapazitäten ab.
- Daher bitte ebenfalls hier einen Erst-, Zweit- und Drittwunsch für einen inklusiven Schulplatz benennen (§36 (4) SchulG).



Aufnahmeverfahren



Termine für den Übergang

bis **24.01.2026**: verbindliches **Beratungsgespräch** an der Grundschule mit den Eltern

am **30.01.2026**: Zeugnis, **Förderprognose** und Anmeldebogen (Ende 1. Schulhalbjahr)

am **20.02.2026**: Probeunterricht am Gymnasium

05.03.2026 bis 12.03.2026: Anmeldung an der Erstwunschscheule, Angabe von Zweit- und Drittwunschscheule möglich

am **10.06.2026**: **Versand der Bescheide** über Aufnahme oder Nichtaufnahme an die Eltern

Bei Nichtaufnahme wird Angebotsscheule benannt.

bis **22.06.2026** Anmeldung an der Angebotsscheule

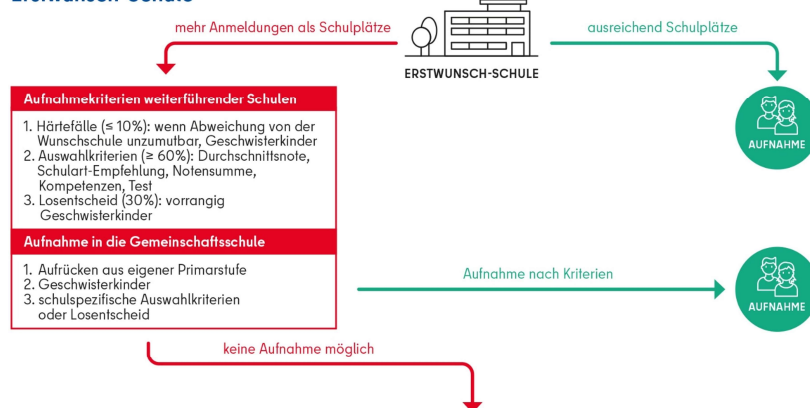
bis **24.06.2026**: **Zuweisungsbescheid** an die Eltern der Kinder, die nicht an einer der drei Wunschscheulen aufgenommen wurden und keinen anderen Schulplatz gefunden haben.

Aufnahmeverfahren



Wie geht es nach der Anmeldung weiter?

Erstwunsch-Schule



Aufnahmeverfahren



Wie geht es nach der Anmeldung weiter?

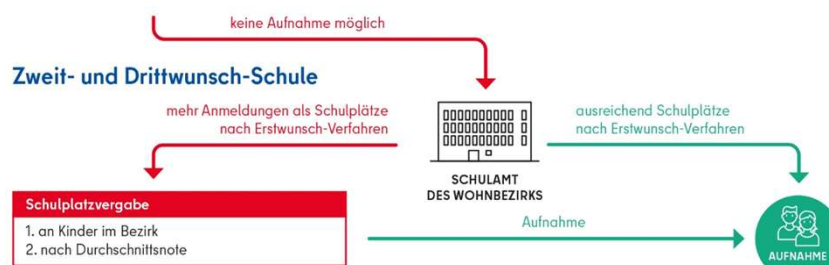
Übersicht der Kriterien zur Auswahl bei Übernachtfrage GemS

1. Auswahl nach Kompetenzen der Schülerin oder des Schülers, die auch außerhalb der Schule erworben sein können und die den Ausprägungen des Schulprogramms der Schule oder der jeweiligen Klasse entsprechen und nicht nur auf Leistungen beruhen dürfen,
2. Auswahl anhand eines Auswahlgesprächs oder eines anderen spezifischen Eignungsfeststellungsverfahrens, das nicht allein auf Leistungskriterien abstellt,
3. Verteilung aller Plätze in einem Losverfahren oder
4. Verteilung der Plätze in nach Förderprognose getrennten Losverfahren wobei in jedem Losverfahren die gleiche Anzahl Plätze vergeben wird.

Aufnahmeverfahren



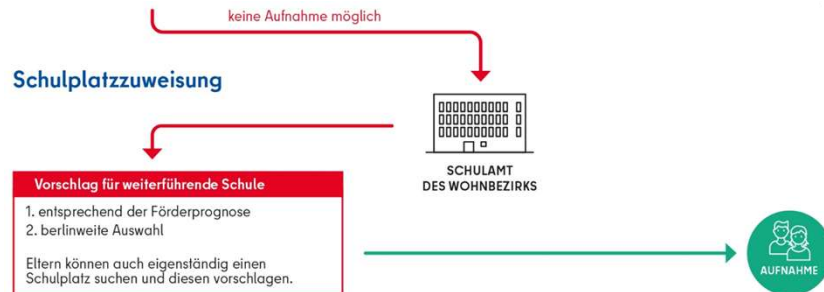
1. Wunsch wurde nicht berücksichtigt



Aufnahmeverfahren



2. und 3. Wunsch wurde nicht berücksichtigt



Auswahlverfahren



Wie wird bei Übernachtfrage ausgewählt?

1. Auswahl

- vorrangig Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf (maximal drei bis vier Kinder je Klasse)
- 10 % der Plätze für sogenannte Härtefälle (zum Beispiel Kinder, die aufgrund einer Erkrankung eine Schule in der Nähe ihres Wohnortes brauchen) und Geschwisterkinder

Auswahlverfahren



Wie wird bei Übernachtfrage ausgewählt?

2. Auswahl

mindestens 60 % der verfügbaren Plätze nach objektiven und transparenten Kriterien, die die Schule selbst festlegt

- Durchschnittsnote der Förderprognose
- Summe der Noten von bis zu vier Fächern der beiden letzten Halbjahreszeugnisse, die die Ausprägungen des Profils der Schule oder der jeweiligen Klasse kennzeichnen

Auswahlverfahren



Objektive und transparente Kriterien

- Kompetenzen der Schülerin oder des Schülers, die auch außerhalb der Schule erworben sein können und die den Ausprägungen des Schulprogramms oder der jeweiligen Klasse entsprechen
- Ergebnis eines profilbezogenen einheitlichen Tests in schriftlicher oder mündlicher Form oder in Form einer praktischen Übung

Auswahlverfahren



Wie wird bei Übernachtfrage ausgewählt?

3. Auswahl

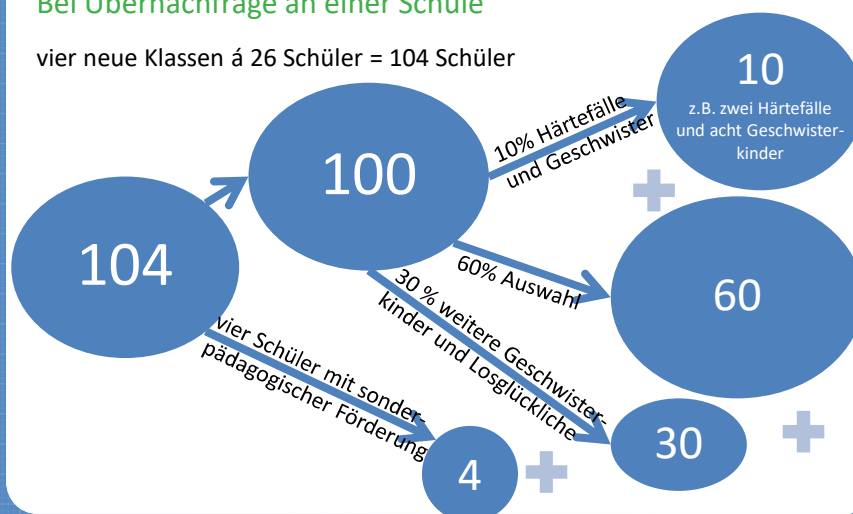
- übrige 30 % der Plätze werden durch Losentscheid zuerst an die verbleibenden Geschwisterkinder und dann an Kinder vergeben, die noch nicht aufgenommen werden konnten

Auswahlverfahren



Bei Übernachtfrage an einer Schule

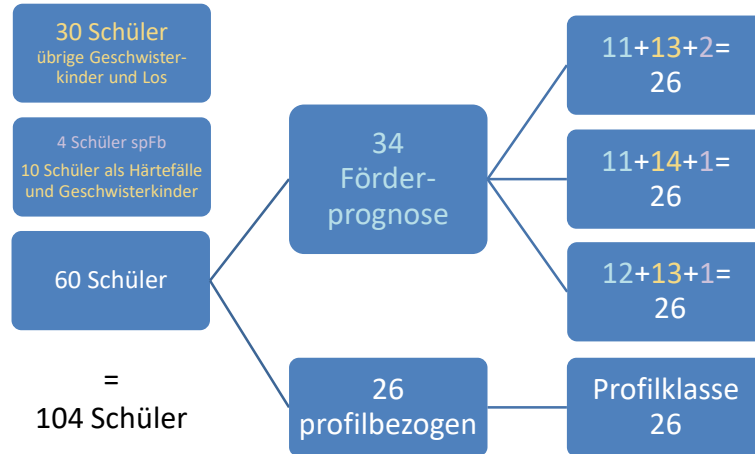
vier neue Klassen á 26 Schüler = 104 Schüler



Auswahlverfahren



Auswahl durch die Schule



Elternfortbildner für Mitwirkungsfragen

DIE ZAHLEN

Übernachgefragte Schulen

in Gesamt-Berlin im Schuljahr 2025/2026



ISS und Gemeinschaftsschulen

1. Heinz-Brandt-Schule (Pankow)
2. Max-Beckmann-Schule (Reinickendorf)
3. Martin-Buber-Oberschule (Spandau)
4. Schule an der Dahme (Treptow-Köpenick)
5. Ellen-Key-Schule (Friedrichshain-Kreuzberg)
6. Friedensburg-Schule (Charlottenburg-Wilmersdorf)
7. Carl-Zeiss-Schule (Tempelhof-Schöneberg)
8. Clay-Schule (Neukölln)
9. Fritz-Reuter-Schule (Lichtenberg)
10. Gutenberg-Schule (Lichtenberg)


Übernachgefragte Schulen

in Gesamt-Berlin im Schuljahr 2025/2026



Gymnasien

1. Hildegard-Wegscheider-Gymnasium (Charlottenburg-Wilmersdorf)
(nur eine 7. Klasse)
2. Heinrich-Schliemann-Gymnasium (Pankow)
3. Fichtenberg-Oberschule (Steglitz-Zehlendorf)
4. Rosa-Luxemburg-Gymnasium (Pankow)
5. Heinz-Berggruen-Gymnasium (Charlottenburg-Wilmersdorf)
6. Hermann-Hesse-Gymnasium (Friedrichshain-Kreuzberg)
7. Dathe-Gymnasium (Friedrichshain-Kreuzberg)
8. Käthe-Kollwitz-Gymnasium (Pankow)
9. Otto-Nagel-Gymnasium (Marzahn-Hellersdorf)
10. Primo-Levi-Gymnasium (Pankow)



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



INFORMATIONEN ZUM ÜBERGANG VON DER PRIMARSTUFE IN DIE JAHRGANGSSTUFE 7 DER SEKUNDARSTUFE I ZUM SCHULJAHR 2026/2027

Kai Klötzer – Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie; Fachgruppenleiter der Fachgruppe Integrierte Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen



SCHWERPUNKTE DER SENBJF ZUM ÜBERGANG 2026/2027:

1. Erstmalig vollständige Umsetzung der Schulgesetzänderung zur Eignungsfeststellung für das Gymnasium über die Notensumme in den Fächern Deutsch, Mathematik und 1. Fremdsprache. Aus diesem Grund: Anpassung der Förderprognose.
2. Angesichts der anhaltend hohen Nachfrage nach Schulplätzen wird das frühzeitige berlinweite Monitoring im Übergangsverfahren weiter verstetigt, um Kapazitätserweiterungen durch Schulbau, Schulgründungen und gegebenenfalls Vorabgründungen zielgerichtet zu steuern.



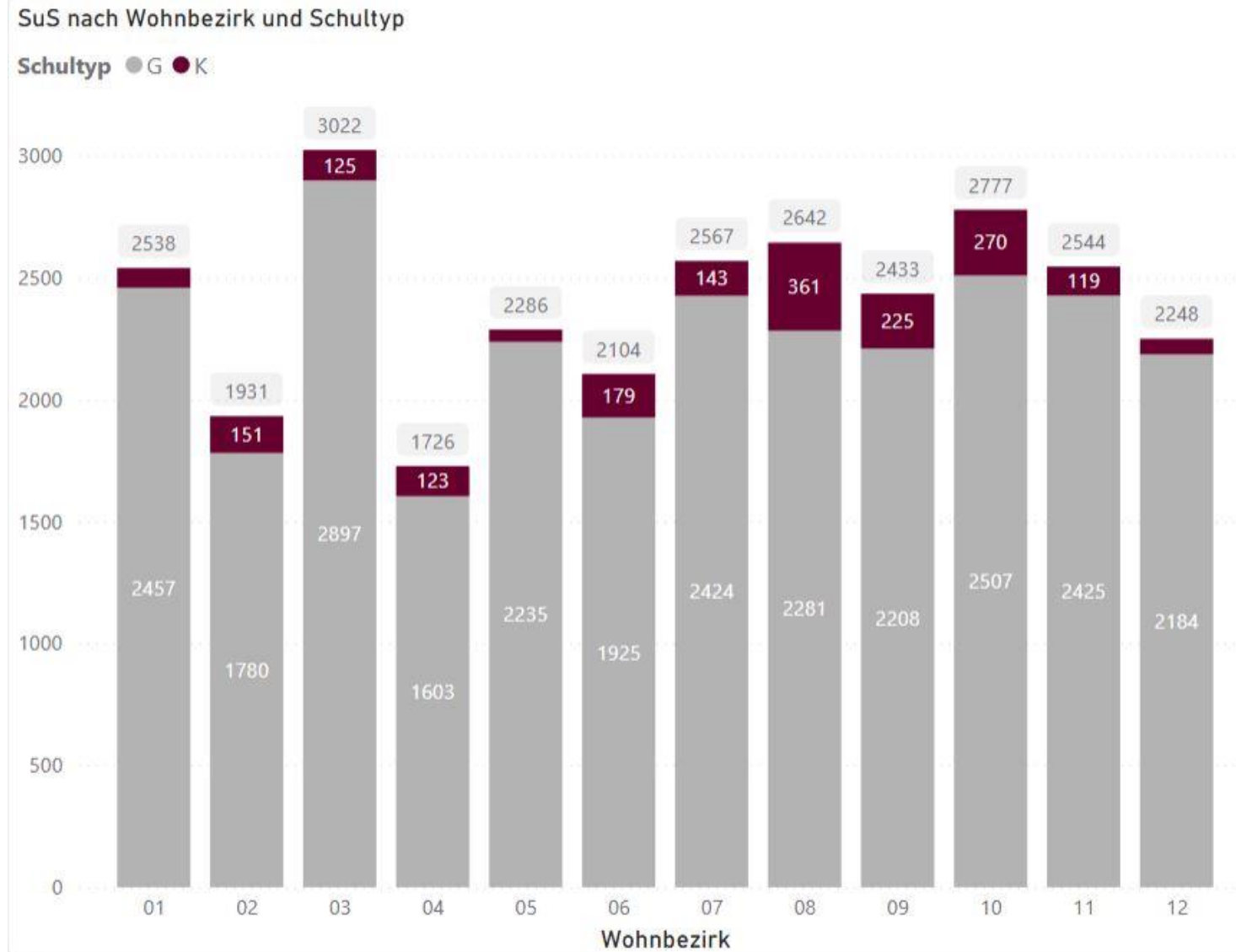
SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IN JAHRGANGSSTUFE 6 IM SCHULJAHR 2025/2026:

1. Insgesamt werden gesamtstädtisch ca. 28.818 Schülerinnen und Schüler im Übergangsverfahren 2026/2027 erwartet.
2. Im Übergangsverfahren zum Schuljahr 2025/2026 befanden sich ca. 28.191 Schülerinnen und Schüler im Übergangsverfahren.

Übersicht 1: Schülerinnen und Schüler 6. Klasse je Wohnbezirk:

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Legende:

- 01=Mitte
- 02=Friedrichshain-Kreuzberg
- 03=Pankow
- 04=Charlottenburg-Wilmersdorf
- 05=Spandau
- 06=Steglitz-Zehlendorf
- 07=Tempelhof-Schöneberg
- 08=Neukölln
- 09=Treptow-Köpenick
- 10=Marzahn-Hellersdorf
- 11=Lichtenberg
- 12=Reinickendorf

Übersicht 2: Schülerinnen und Schüler 6. Klasse je Wohnbezirk:

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Wohnbezirk	GS	GSS_ GS	SESB_ GS	WKK	Gesamt
01	2339	72	93	34	2538
02	1699	122	73	33	1927
03	2815	125	38	44	3022
04	1497	88	117	24	1726
05	2140	46	31	69	2286
06	1856	160	58	29	2103
07	2323	94	68	82	2567
08	2232	282	87	41	2642
09	2169	222	10	32	2433
10	2466	265	14	31	2776
11	2365	113	44	22	2544
12	2186	3	23	36	2248
Gesamt	26087	1592	656	477	28812



RÜCKBLICK AUF DAS ÜBERGANGSVERFAHREN 2025/2026:

Hinweise:

1. Im Übergangsverfahren zum Schuljahr 2025/2026 galten aufgrund der Schulgesetzänderung abweichende Kriterien für die Feststellung der Gymnasialeignung, da dieses Schuljahr ein Übergangsjahr darstellte.
2. Der Übergang in die Jahrgangsstufe 7 wird durch verschiedene Faktoren bestimmt. **Daher lassen sich aus der Auswertung vergangener Jahre keine direkten Rückschlüsse auf kommende Verfahren ziehen.**



Übersicht 3: Wanderbewegungen der Schülerinnen und Schüler 2025/2026:

Code	Schulbezirk (Spalten →) Wohnbezirk (Zeilen ↓)	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	Gesamt
01	Mitte	1541	112	245	193	9	26	51	12		7	22	197	2415
02	Friedrichshain-Kreuzberg	127	1187	101	60	1	22	146	53	29	5	164	4	1899
03	Pankow	135	80	2428	113	1	11	13	4	2	41	168	215	3211
04	Charlottenburg-Wilmersdorf	72	9	3	1382	76	159	112	12		5	1	1	1832
05	Spandau	11	1	2	94	2076	8	6	2	1	1		15	2217
06	Steglitz-Zehlendorf	8	3	3	51	4	1900	171	3		1	3		2147
07	Tempelhof-Schöneberg	33	75	4	162	1	382	1726	51	2	1			2437
08	Neukölln	8	220	4	22		32	210	1876	141	2	7	1	2523
09	Treptow-Köpenick	9	49	6	3		1	22	134	1850	60	14	1	2149
10	Marzahn-Hellersdorf		5	5	2	1				89	2430	188		2720
11	Lichtenberg	11	52	43	12		2	3	2	55	86	2200	2	2468
12	Reinickendorf	49	1	18	21	8	4	11	6	1		2	2052	2173
Gesamt		2004	1794	2862	2115	2177	2547	2471	2155	2170	2639	2769	2488	28191



Auswertung des Erstwunschverfahrens **2025/2026** im Vergleich zum Erstwunschverfahren **2024/2025**:

- Zusammenfassend zeigt sich, dass die im Erstwunschverfahren 2024/2025 deutlich übernachgefragten Schulen auch im Erstwunschverfahren 2025/2026 weiterhin stark nachgefragt waren. Insgesamt war eine Tendenz zu mehr Erstwunschanmeldungen an ISS und Gemeinschaftsschulen erkennbar.
- Folgende weiterführenden Schulen kamen zum Schuljahr 2025/2026 dazu: 01Y13, 02K11, 09K10, 05K10 und 10K15.



Auswertung des Erstwunschverfahrens **2025/2026** im Vergleich zum Erstwunschverfahren **2024/2025**:

- Alle tabellarischen Übersichten zu Kapazitäten je Schulstandort und Nachfrage im Erstwunschverfahren sind folgenden Links zu entnehmen:
 - Drucksache [19/19](#) 532 (2024/2025)
 - Drucksache [19/23](#) 179 (2025/2026)

FALLBEISPIELE



1. Verfahren für einen Schüler in der 6. Klasse einer Grundschule mit dem Schulwunsch Gymnasium.
2. Verfahren für eine Schülerin in der 6. Klasse einer Grundschule im SESB-Zug mit dem Schulwunsch Gymnasium mit Zügen SESB.
3. Verfahren für eine Schülerin in der 6. Klasse Grundschule mit dem Schulwunsch Integrierte Sekundarschule mit MINT-Profil.
4. Verfahren für einen Schüler in der 6. Klasse Grundschule mit dem Schulwunsch wohnortnahe Integrierte Sekundarschule mit eigener gymnasialer Oberstufe.
5. Verfahren für eine Schülerin in der 6. Klasse einer Gemeinschaftsschule, die entweder auf ein Gymnasium wechseln oder an der Gemeinschaftsschule verbleiben möchte.

Für individuelle Nachfragen und Unterstützung steht Ihnen vom 25.02.-06.03.2026 werktags in der Zeit von **13-16 Uhr** die Beratungshotline zum Übergang unter folgender Rufnummer zur Verfügung:

030/90227-5500

VIELEN DANK.

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN

